



BESCHLUSS-PROTOKOLL

Sitzung	des Einwohnerrates Herisau vom 27. November 2024
Anwesend:	28 Mitglieder des Einwohnerrates 7 Mitglieder des Gemeinderates
Abwesend:	Einwohnerrat Michael Kellenberger Einwohnerrat Daniele Lenzo Einwohnerrat Urs Signer
Vorsitz:	Einwohnerratspräsidentin Celia Hubmann
Protokoll:	Gemeindeschreiber Thomas Baumgartner Gemeindeschreiber-Stellvertreter Mathias Schneider
Beginn:	17.00 Uhr
Schluss:	20.27 Uhr



Inhaltsverzeichnis

- 10 Eröffnung der Sitzung durch die Einwohnerratspräsidentin
- 11 Voranschlag 2025; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2025; Festlegung des Steuerfusses 2025 - Beschlussfassung
- 12 Aufgaben- und Finanzplan 2026-2028 - Kenntnisnahme



Eröffnung der Sitzung durch die Einwohnerratspräsidentin

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden zur Sitzung und leitet mit folgenden Worten zur Sitzung ein:

"Winterzeit heisst, bald bricht ein neues Jahr an. Ein Jahr, welches man auch im Voraus planen muss. Deshalb kommen wir auch heute hier zusammen, um über die bevorstehende Zeit im finanziellen Rahmen zu entscheiden und zu diskutieren."

Es ist mir wie immer eine Freude, Sie alle zu sehen. Besonders, wenn ich daran denke, dass wir hier in einem Raum versammelt sind, der von Respekt und Zusammenarbeit geprägt ist – und das ist alles andere als selbstverständlich. Denn was wir hier im kleinen Rahmen dieses Parlaments erleben, ist etwas, das in vielen Teilen der Welt leider immer seltener zu finden ist.

Lassen Sie mich das an einem Beispiel verdeutlichen, das uns allen bekannt ist: Die politische Situation in den USA. Nach der Präsidentschaftswahl dieses Jahres haben wir erneut erlebt, wie tief die Gräben zwischen den politischen Lagern dort sind. Die Demokratie in den USA ist durch eine extreme Polarisierung bedroht – und das ist nicht nur ein Problem der Politik, sondern auch ein gesellschaftliches. Politische Akteure stellen sich nicht nur als Gegner dar, sondern oft als Feinde, die man aus allen Kräften bekämpfen muss. Was dort passiert, ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, dass Kommunikation nicht nur innerhalb der institutionellen Rahmenbedingungen, sondern auch im alltäglichen Leben stattfindet. Denn die Politik in den USA zeigt uns, was passiert, wenn der Dialog abreisst und Menschen beginnen, sich immer weiter voneinander zu entfremden.

In Washington gibt es kaum noch echte Gespräche zwischen den Fraktionen. Stattdessen regiert der Konflikt, anstatt des konstruktiven Dialogs. Politiker haben sich in ihre eigenen ideologischen Echokammern zurückgezogen, und der Austausch erfolgt zunehmend über die Medien oder durch das X-Universum, ehemals Twitter, statt in persönlichen Gesprächen. Was früher durch Kommunikation und Verhandlungen erreicht wurde, endet heute oft in blockierten Parlamenten und in einem Klima des Misstrauens und der Feindseligkeit.

Ich hoffe und wünsche mir sehr, dass wir in dieser Gemeinde nie in diese Richtung gehen. Hier, bei uns, in unserem kleinen, aber feinen Parlament, ist die politische Landschaft nicht von solch extremen Gräben geprägt. Aber auch bei uns gilt: Wenn wir uns nur noch im formellen Rahmen des Parlaments begegnen, wenn wir uns ausschließlich während dieser Sitzungen austauschen und dabei den direkten Kontakt ausserhalb des Sitzungssaals vernachlässigen, dann riskieren auch wir, uns voneinander zu entfremden und die Zusammenarbeit schwieriger zu machen.



Deshalb möchte ich heute besonders betonen, wie wichtig es ist, dass wir über die formalen Sitzungen hinaus miteinander kommunizieren. Die besten Lösungen entstehen nicht nur hier in diesem Raum, sondern auch in den Gesprächen, die wir außerhalb führen – beim Kaffee (oder bald bei einem Glühwein), beim winterlichen Spaziergang oder bei einem kleinen Treffen im Dorf. Wenn wir uns gegenseitig im persönlichen Austausch verstehen lernen, wenn wir die anderen als Menschen und nicht nur als politische Gegner sehen, dann entsteht die Grundlage für eine echte Zusammenarbeit.

Genau das ist es, was uns in diesem Parlament ausmacht: Wir streiten nicht nur in den Sitzungen, sondern wir reden miteinander. Auch jenseits der formellen Tagesordnung. So schaffen wir Vertrauen und Verständnis, auch wenn wir uns inhaltlich nicht immer einig sind. Und vor allem: Wir bleiben offen für die Perspektive des Anderen – auch ausserhalb dieses Raumes.

In einer Welt, in der Kommunikation oft in Polemik und Spaltung versinkt, haben wir hier die Chance, anders zu handeln. Wir müssen nicht die Fehler anderer machen, wir müssen nicht die Gräben tiefer graben, sondern wir können den Weg der Zusammenarbeit wählen. Indem wir auch ausserhalb des Parlaments miteinander im Gespräch bleiben, schaffen wir die Basis für tragfähige Lösungen, die nicht nur hier und heute, sondern auch morgen Bestand haben. Ich lade Sie daher ein, in den kommenden Wochen und Monaten den Austausch auch ausserhalb dieses formellen Rahmens zu suchen

Denn das ist es, was uns unterscheidet – wir wissen, dass die besten Ideen nicht nur hier im Sitzungssaal geboren werden, sondern durch den Dialog, der überall im Leben stattfindet. Lassen Sie uns dieses Ideal weitertragen und stets daran denken: Wenn wir nicht miteinander reden, verlieren wir schnell den Kontakt zueinander.

Ich freue mich auf eine konstruktive Sitzung und auf viele Gespräche – drinnen und draussen. Auf dass wir gemeinsam ein weiteres erfolgreiches Jahr für unsere Gemeinde gestalten können! – Vielen Dank und auf eine produktive Zusammenarbeit!"

Damit erklärt sie die Sitzung als eröffnet.

Feststellung der Präsenz

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung die Einwohnerräte Michael Kellenberger, Daniele Lenzo und Urs Signer.

Die Präsidentin stellt die Anwesenheit von 28 Mitgliedern des Einwohnerrates fest. Das absolute Mehr beträgt 15. Die Zweidrittelsmehrheit ist 19. Sie stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Protokollgenehmigung

An der heutigen Sitzung hat das Büro des Einwohnerrates das Protokoll der Sitzung vom 18. September 2024 ohne Korrekturen genehmigt.

Traktandenliste

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.

**Voranschlag 2025; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2025; Festlegung des Steuerfusses 2025**

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 30. Oktober 2024)

Antrag

Mit Beschluss vom 22. Oktober 2024 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

- a) Den Voranschlag für das Jahr 2025 in der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'500'200 und Investitionsausgaben von netto Fr. 10'971'000 bei einem Steuerfuss von 4,1 Einheiten (Gesamtsteuerfuss für natürliche Personen) zu genehmigen;
- b) festzustellen, dass die Genehmigung des Voranschlages sowie die Festsetzung des Steuerfusses gemäss Art. 22 lit. a^{bis} der Gemeindeordnung in der abschliessenden Kompetenz des Einwohnerrates liegen.

Eintreten ist obligatorisch.

Allgemeine Diskussion**Wortmeldungen**

- Max Eugster, Gemeindepräsident
- Benedict Vuilleumier, Präsident Finanzkommission

- Elisa Hochreutener, SP-Fraktion
- Peter Baumgartner, Die Mitte/EVP-Fraktion
- Rémy Chenevard, FDP/GLP-Fraktion
- Roman Wäspi, Gewerbe/PU-Fraktion
- Anita Hug, SVP-Fraktion

- Max Eugster, Gemeindepräsident

Ein Antrag auf Rückweisung ist nicht erfolgt, es folgt die Detailberatung.



Detailberatung

Wortmeldung - Karin Jung

Abänderungsantrag Karin Jung namens der FDP/GLP-Fraktion

Angesichts der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde Herisau und des Aufwandüberschusses von Fr. 1'500'200 im Voranschlag 2025 und angesichts der geplanten Lohnmassnahmen von Kanton und Privatwirtschaft beantragt die FDP/GLP-Fraktion, dass für generelle und individuelle Lohnerhöhungen per 1. Januar 2025 lediglich insgesamt 1.1 % (anstatt 2.0 %) der Brutto-Lohnsumme zur Verfügung stehen sollen. Die Fraktion schlägt dem Gemeinderat vor, die zur Verfügung stehende Lohnsumme für 0.6 % generelle und für 0.5 % individuelle Lohnerhöhungen zu verwenden. Der Voranschlag 2025 ist dementsprechend auf der Aufwandseite (funktionale Gliederung: 301 – Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals) um Fr. 165'000 zu kürzen.

Wortmeldung - Roman Hutter

Abänderungsantrag Roman Hutter namens der SVP-Fraktion

In Anbetracht des Aufwandüberschusses von 1'500'000 CHF im Voranschlag 2025 sollen für generelle und individuelle Lohnerhöhungen per 1. Januar 2025 lediglich 1.1 %, statt 2 %, der Brutto-Lohnsumme zur Verfügung stehen. Der Voranschlag 2025 ist dementsprechend auf der Aufwandseite (funktionale Gliederung: 301 – Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals; Seite 20 – Voranschlag 2025, Aufgaben- Finanzplan 2026-2028) um 168'552 CHF zu kürzen (Basis: Voranschlag 2025).

Wortmeldungen

- Max Eugster, Gemeindepräsident (mehrmals)
- Rémy Chenevard
- Anita Hug
- Marc Wäspi
- Karin Jung (mehrmals)

Abänderungsantrag Karin Jung namens der FDP/GLP-Fraktion

Angesichts der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde Herisau und des Aufwandüberschusses von Fr. 1'500'200 im Voranschlag 2025 beantragt die FDP/GLP-Fraktion, die vollständige Streichung der Investition "INV00394 – Ruine Rosenberg – Standfestigkeit der Mauer wieder herstellen" bis sich die finanzielle Situation der Gemeinde Herisau wieder entspannt hat.

Der Voranschlag 2025 ist dementsprechend bei der Position 50 – Sachanlagen um Fr. 700'000 zu kürzen.

Wortmeldungen

- Glen Aggeler, Gemeinderat (mehrmals)
- Karin Jung (mehrmals)
- Anita Hug
- Regula Ritter
- Silvia Taisch Dudli

Abstimmung über den Abänderungsantrag Karin Jung namens der FDP/GLP-Fraktion betreffen "INV00394 – Ruine Rosenberg"

"Der Voranschlag 2025 ist dementsprechend bei der Position 50 – Sachanlagen um Fr. 700'000 zu kürzen."

Der Abänderungsantrag wird mit 19 Ja- gegen 9 Nein-Stimmen gutgeheissen.

* Berichtigung: Der Gemeindeschreiber hat fälschlicherweise auf eine "Netto-Kürzung" der Investitionsausgaben um Fr. 570'000 hingewiesen. Die in der Debatte angesprochenen Leistungen Dritter über Fr. 130'000 sind nicht im Voranschlagsjahr 2025, sondern im Finanzplanungsjahr 2026 berücksichtigt. Die Kürzung der Investitionsausgaben 2025 hat folglich gemäss Antrag um Fr. 700'000 zu erfolgen.



Wortmeldung - Roman Wäspi

Abänderungsantrag Roman Wäspi betreffend Social Media Präsenz

Ich schlage dem Einwohnerrat vor, die geplanten Ausgaben betreffend Social Media Präsenz von total Fr. 38'200 (Seite 34 / 30-Personalaufwand von Fr. 18'200 sowie Seite 34 / 31-Sachaufwand von Fr. 20'000) aufgrund der angespannten Finanzlage ersatzlos zu streichen.

Wortmeldungen

- Max Eugster, Gemeindepräsident
- Benedict Vuilleumier (mehrmals)
- David Ruprecht

Unterabänderungsantrag Benedict Vuilleumier zum Abänderungsantrag Roman Wäspi betreffend Social Media Präsenz

Die Ausgaben von Fr. 38'200 für vier Jahre zu befristen und danach eine Erfolgskontrolle / einen Bericht vorzulegen.

Wortmeldungen

- Benedict Vuilleumier
- Max Eugster, Gemeindepräsident (mehrmals)
- Karin Jung
- Anita Hug (mehrmals)
- Irene Hagmann, Gemeinderätin
- Hans Hagmann
- Sandra Nater, Vize-Gemeindepräsidentin (mehrmals)
- Marc Wäspi (mehrmals)
- Roman Wäspi (mehrmals)
- Peter Künzle, Gemeinderat (mehrmals)
- Peter Frick
- Samuel Knöpfel, Gemeinderat
- Max Slongo, Gemeinderat (mehrmals)

Die Detailberatung wird nicht weiter genutzt und an dieser Stelle beendet. Rückkommensanträge gestützt auf Art. 37 Abs. 4 Geschäftsreglement Einwohnerrat (SRV 13) werden keine gestellt.

Abstimmung über den bereinigten Abänderungsantrag der Fraktionen FDP/GLP sowie SVP betreffend % der Brutto-Lohnsumme zur Verfügung für generelle und individuelle Besoldungsanpassungen per 1. Januar 2025

Die Abänderungsanträge der beiden Fraktionen FDP/GLP sowie SVP verfolgen materiell die gleiche Absicht – Reduktion der Quote von 2.0 auf 1.1 %. Im finanziellen Ergebnis – Aufwandminderung – weichen die beiden Anträge marginal voneinander ab. Die Fraktionen einigen sich auf folgenden, gemeinsamen Wortlaut:

Für generelle und individuelle Lohnerhöhungen per 1. Januar 2025 sollen lediglich 1,1 % (statt 2,0 %) der Brutto-Lohnsumme zur Verfügung stehen. Der Voranschlag 2025 ist dementsprechend auf der Aufwandseite (funktionale Gliederung: 301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals) um Fr. 168'552 zu kürzen (Basis: Voranschlag 2025).

Der Abänderungsantrag wird bei 2 Enthaltungen mit 25 Ja- gegen 1 Nein-Stimmen gutgeheissen.



Abstimmung (Gegenüberstellung) Abänderungsantrag Roman Wäspi / Unterabänderungsantrag Benedict Vuilleumier betreffend Social Media Präsenz

Abänderungsantrag Roman Wäspi: (ersatzlose Streichung von Fr. 38'200)	8 Stimmen
Unterabänderungsantrag Benedict Vuilleumier: (wiederkehrende Ausgaben von Fr. 38'200 auf vier Jahre befristen)	17 Stimmen
Enthaltungen:	3 Stimmen

Der obsiegende Unterabänderungsantrag Benedict Vuilleumier wird zum Abänderungsantrag.

Abstimmung über den Abänderungsantrag Benedict Vuilleumier betreffend Social Media Präsenz

Die Ausgaben von Fr. 38'200 für vier Jahre zu befristen und danach eine Erfolgskontrolle / einen Bericht vorzulegen.

Der Abänderungsantrag wird bei einer Enthaltung mit 19 Ja- gegen 8 Nein-Stimmen gutgeheissen.

Abstimmung über den bereinigten (* und berichtigten) Beschlussfassungsantrag zum Voranschlag 2025; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2025, Festlegung des Steuerfusses 2025

Der bereinigte Beschlussfassungsantrag wird einstimmig gutgeheissen.

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Der Voranschlag für das Jahr 2025 in der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'331'648 und Investitionsausgaben von netto Fr. 10'271'000 bei einem Steuerfuss von 4,1 Einheiten (Gesamtsteuerfuss für natürliche Personen) wird genehmigt;
2. es wird festgestellt, dass die Genehmigung des Voranschlages sowie die Festsetzung des Steuerfusses gemäss Art. 22 lit. a^{bis} der Gemeindeordnung in der abschliessenden Kompetenz des Einwohnerrates liegt.



Aufgaben- und Finanzplan 2026–2028

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 30. Oktober 2024)

Antrag

Mit Beschluss vom 22. Oktober 2024 unterbreitet der Gemeinderat folgenden Antrag:

Kennntnisnahme vom Finanzplan 2026-2028

Eintreten ist obligatorisch.

Allgemeine Diskussion

Wortmeldungen

- Max Eugster, Gemeindepräsident
- Benedict Vuilleumier, Präsident Finanzkommission

- Michael Rechsteiner, SVP-Fraktion
- Dominik Lämmli, Gewerbe/PU-Fraktion
- Peter Baumgartner, Die Mitte/EVP-Fraktion
- Silvia Taisch Dudli, SP-Fraktion

- Max Eugster, Gemeindepräsident

Ein Antrag auf Rückweisung ist nicht erfolgt, es folgt die Detailberatung.



Detailberatung

Wortmeldungen

- Regula Ritter (mehrmals)
- Max Eugster, Gemeindepräsident
- David Ruprecht
- Irene Hagmann, Gemeinderätin (mehrmals)
- Dominik Lämmli
- Rémy Chenevard
- Roman Wäspi (mehrmals)
- Glen Aggeler, Gemeinderat (mehrmals)

Rückkommen gemäss Art. 37 Abs. 4 Geschäftsreglement wird nicht beantragt.

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

Vom Finanzplan 2026-2028 wird Kenntnis genommen.



Rückkommensanträge

Rückkommen gemäss Art. 38 des Geschäftsreglementes wird nicht beantragt.

Dieses Protokoll umfasst total 11 Seiten.

Die Einwohnerratspräsidentin:

Der Gemeindegeschreiber:

Genehmigt durch das Büro des Einwohnerrates am: **14. Mai 2025**